Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 10 (1903)

Heft: 44

Artikel: Aus deutschen Blättern

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-540078

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Aus deutschen Blättern.

1. Kulturkampf in Fachblättern. Dem "padagogischen Zeitblatt" Saus und Schule, herausgegeben von Weh. Regierungsrat Lic. Dr. Karl &. Leimbach, kal. Provinzialschulrat in Hannover, No. 34 vom 26. August, ist ein großer Reklamezettel beigelegt, welcher besagt: "Der Freiheit eine Gasse! Deutsches Volt! Du stehst bereits unter der Fremdherrschaft des Papstes, und derselbe ist im Begriff, dich vollends gang zu unterjochen. Der Papft verlangt, daß alle Gewalt ihm diene. Jesus hat alle Gewalt verschmäht. Jesus ist als Ketzer am Kreuz ge= storben, gerade so, wie das Papsitum die Reker auf dem Scheiterhaufen verbrannt hat und sie jett aufs neue zu verbrennen begehrt. Christus ist für die Freiheit des Denkens gestorben. Die Freiheit des Denkens ist die Vorbedingung alles Guten und also das heiligste Gut der Menschheit. Der Papst aber ist der Feind der Freiheit des Denkens. Heidelberg, Juni 1903. Gottfried Cchwarz." Folgt Unzeige der Schwarzichen Monatsschrift. Das Banner der Freiheit, Die "den Kampf gegen Rom" führt, sowie einer Anzahl sonstiger Schriften des Heidelberger Pamphletisten. Wirklich nette Beilage für ein Schulblatt, auf das auch fath. Anstalten abonniert find.

2. Parität in den Schulverhältniffen der Provinz Im Dorfe Golaszyn, besteht eine protestantische Schule, die von 122 protestantischen und 103 kathol. Schulkindern besucht wird. Bon den fathol. Schultindern find 96 aus Golaszyn felbst, die übrigen aus dem dem Nachbardorfe Szemzdrowo. Die Zahl der fathol. Schulkinder ist in den letten Jahren so gewachsen, daß die protestantische Schule sich als zu tlein erwies. Die katholischen Schulväter haben eine Petition um Brundung einer katholischen Schule eingereicht, aber eine abschlägige Untwort erhalten, obgleich fie fich verpflichteten, den Grund und Boden zum Schulbau zuschenken. Run ift eine zweite protestantische Schule in Golaszon gebaut worden, zu der die Regierung gegen 18 000 Mark stiftete. Ift denn der Bau einerz weiten protestantischen Schule für 122 protestantische Kinder notwendiger, als der einer ersten fatholischen für 103 Kinder? Die Katholi= ten in Golaszyn bemühen sich seit 1859 um eine katholische Schule, aber dafür ist aus den für die Ostmarken bewilligten Millionen nichts ju bekommen. Bur Beruhigung der Ratholiken wurde die dritte Lehrerstelle an der protestantischen Schule einem Ratholiken versprochen.

Aber noch mehr! Es besteht eine Verfügung von 1886 für den Regierungsbezirk Posen, wonach im Schulvorstand in gemischt konfessis vnellen Orten jede Konfession entsprechend der Anzahl der ihr angehörisgen Bewohner vertreten sein soll. In Golaszyn kehrt man sich an diese Verfügung nicht. Die katholischen Schulväter haben nunmehr beschlossien, entsprechende Schritte dazu zu unternehmen. Im benachbarten Dorfe Golin, das zur Pfarrei Golaszyn gehört, gibt es keine Kirche, aber zwei protestantische Schulen. Letztere werden von 130 katholischen und 117 protestantischen Schülern besucht. Der erste Lehrer ist Protesstant, die zweite Stelle nimmt eine Lehrerin, ebenfalls Protestantin, ein, die dritte hatte bis vor kurzem noch ein Protestant inne. Erst in letzter

Zeit wurde ein katholischer Lehrer eingestellt, allerdings an letzter Stelle. Bis dahin erteilte ein fatholischer Lehrer von auswärts den die Mehr= zahl bildenden katholischen Kindern den Religionsunterricht. In dem Nachbardorfe Bojanowo besteht eine Simultanschule. An derselben sind acht Lehrer angestellt. Die lette, schlecht dotierte Stelle, nimmt stets der katholische Lehrer ein. In den verschiedenen Dörfern, die zur Ba rochie Galosynn gehören, find 273 katholische Kinder ohne katholische Schule, mahrend für 264 protestantische Rinder fünf Schulen vorhanden Die fatholischen Rinder jener diei Schulbezirke find dem Lotal= schulinspektor Bastor Leiorandt aus Bojanowo unterstellt. Der kathol. Pfarrer von Golaszyn hat keine Aufficht über den katholischen Religi= Dafür aber haben in letter Zeit diese Aufsicht genibt die onsuaterricht. Herren Kreisschulinspektor Wenzel, Paftor Leibrandt, Rektor Buchholz, Bürgermeister Hahm, sämtlich Protestanten, sowie die protestantischen Mitalieder des Schulvorstandes. Kommentar überflüffig.

# Schweizerische permanente Schulausstellung in Bürich.

Diejelbe entbehrt immer noch eines geräumigen, gut gelegenen Beimes; die jezigen Lokalitäten, in welchen sich die Schulausstellung befindet, erweisen sich als ungenügend; gleichwohl war das Jahr 1902 für dieses Institut ein gutes. Die Sammlungen vermehrten sich bedeutend durch schöne Schenkungen und wertvolle Anschaffungen. Der Verein schweizer. Handelslehrer brachte seine Bibliothek und der schweizerische Seminarlehrerverein seine Archivakten im "Pestallozianum", wie die Schulausstellung auch heißt, unter. Während bes abgelaufenen Jahres wurden mehrere Spezialausstellungen veranstaltet, so eine Ausstellung neuer Lehrmittel für Geographie, Zoologie und Ethnographie, eine Weihnachtsausstellung von Jugendschriften usw. Im Lesezimmer liegen 115 (51 schweizerische und 64 aussändische) Zeitschriften auf. Das Eingangsbuch für Archiv und Bibliothet verzeigt 1522 Rummern Schenfungen; ber Abteilung für gewerbliche Fortbildung tamen von 63 Gebern 146 Gegenstände zu. Die Raffa= reinung des Bestallozianums weist bei Fr. 16 353. 91 Einnahmen und Fr. 17 245. 23 Musgaben eine Mehrausgabe von Fr. 891. 32. Die Fondsrechnung verzeigt Fr. 14 344. 50 Fondsvermögen. Der Inventarwert der Samm= lungen und Bibliothefen ift auf Fr. 77 436 geschatt.

Dem 28. Jahresbericht der schweizerischen permanenten Schulausstellung sind in Beilage beigegeben: 1) Berickt über die Fragen betr. Reliefs, von Oberst F. Becker, Prosessor am eidgen. Polytechnikum. Prosessor Becker, befanntlich eine Autorität auf dem Gebiete der Kartographie, behandelt in seiner Arbeit die vier Fragen: 1. Bildet für den Unterricht der Volksschule in der Schweizer. Geographie neben der neuen Schulwandkarte und allfällig entsprechenden Handkarten die Verwendung von Reliefs in der Schule eine wesentliche Ergänzung? 2. Welche Art von Reliefs, — Reliefs der Gesamtsichweiz, Reliefs größerer Landesteile, resp. des Heimatkantons, Relief des Lokalbezirkes, Reliefs bestimmter Gebirgspartien, "typische" Reliefs — würden in der Volksschule am instruktivsten wirken und wären am ehesten als Bedürsnis zu bezeichnen? 3. Welches sind die Vorteile, die man sich von der Verwendung von Reliefs für die Shüler verspricht? 4. Wäre bei der gewünschten Art von Reliefs für Erstellung und Vertrieb derselben im Interesse der Verbilligung ein zentrales Vorgehen seitens der Union der Schulaus-